

Lage und Geographie

- Am nordöstlichen Rand des Helikon, nordwestlich von Thespiai erstreckt sich von Osten nach Westen das Tal der Musen. In der Talsohle verläuft der Fluss Permessos (Archontiza) mit zahlreichen kleinen Zuläufen.

- im Süden: Zufluß der Aganippe
- im SW nahe der Kapelle der Hag. Triada (Hl. Dreifaltigkeit) liegt das Heiligtum der Musen.
- Gipfel des Helikon: Hippokrene und Zeusaltar
- Im Norden: Askra mit Pyrgaki

Musen

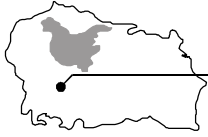
- Erato – Lyrik und Liebesdichtung - Kithara
- Euterpe – Aulodie – Flöte (Aulos)
- Kalliope – Epos und Elegie – Schreibtafel und Griffel
- Klio – Geschichtsschreibung und Rhetorik - Buchrolle
- Melpomene – Tragödie – Tragödienmaske und Keule
- Polyhymnia – Hymnos und Chorgesang – Schleier und Leier

- Terpsichore – Tanz und Gesang – Tanzend oder Rhythmusinstrument
- Thalia – Komödie und Bukolik – Komödienmaske und Krummstab
- Urania – Wissenschaft und Lehrgedicht – Globus und Zeigestab

Geschichte des Heiligtums

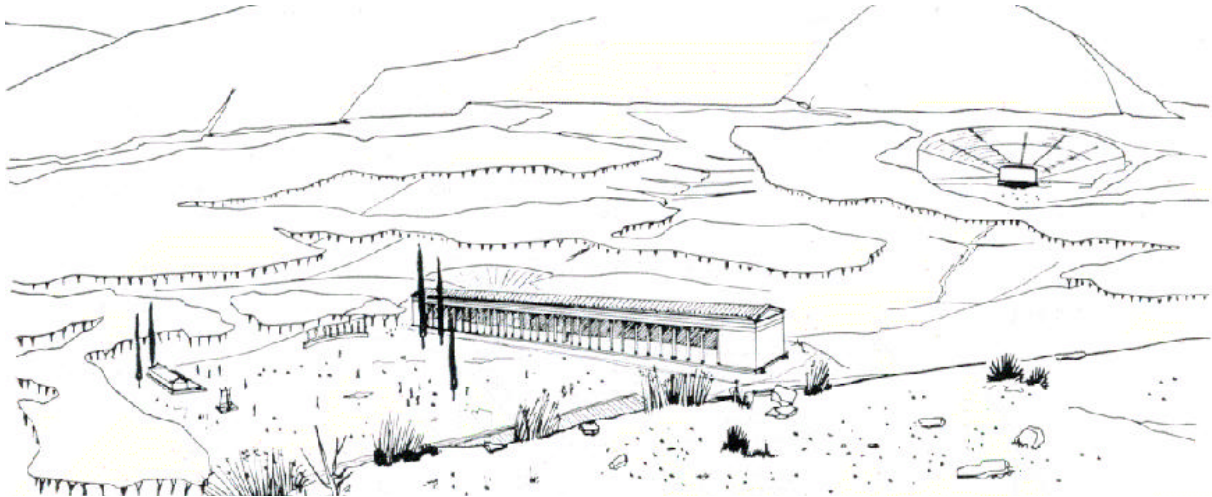
- 7. Jh. v.Chr.: Hesiod „trifft“ die Musen am Helikon
- 7. – 6. Jh. v.Chr.: Bildung eines Kultes und Einrichtung eines Heiligtums
- 5. Jh. v.Chr.: Entstehung eines Agons – “Mouseia”
- 3. Jh. v.Chr.: Euergetismus hellenistischer Herrscher, Ausbau des Heiligtums
- 217 – 205 v.Chr.: Reform der Mouseia auf Betreiben Arsinoe's III.

- Ende 3. Jh. v.Chr. Panhellenischer Status des Heiligtums und der Spiele
- Ca. 0: Mouseia kai Sebastes Ioulias und Athletische Wettkämpfe
- 117 - 138 n.Chr.: Megala Traianeia Hadrianeia Sebasteia Mouseia
- Anfang 3. Jh. n.Chr.: Megala Kaisareia Sebasteia Mouseia
- 330 n.Chr.: Ende des Kultes



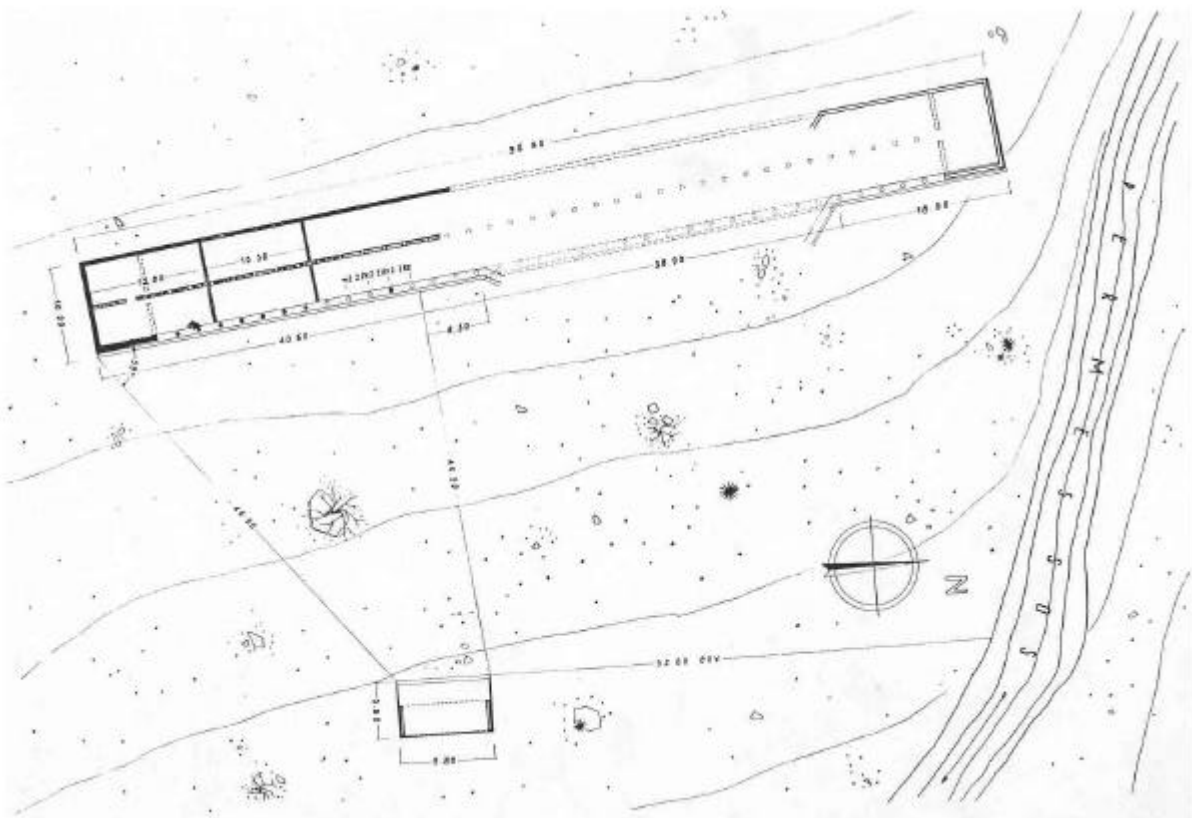
MUSENHEILIGTUM

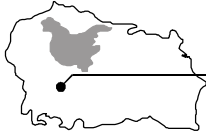
Ingrid Dinkel



Bauten des Heiligtums

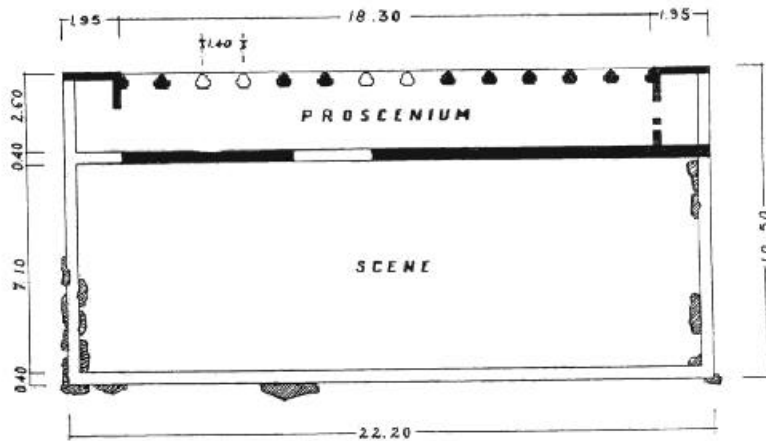
- Im Osten: 52m südlich des Flusses befindet sich ein **monumentaler Altar** (3. Jh. v.Chr.). Der Grundriss misst $5,8\text{m} \times 9,8\text{m}$ und liegt unter der Kapelle Hag. Triada. + archaisches Deposit.
- Im Westen: $96,7\text{m} \times 10\text{m}$ **Porticus** (3. Jh. v.Chr.), an der Ostseite offen - parallel zur Anhöhe gebaut (N - S); ionische Kapitelle, mehrstufiges Fundament, Säulenreihe im korinthischen Stil im Inneren. Die Kapitelle im Museum von Theben.
- Im Süden: **Statuengruppe** von 9 Musen - Basen.
- Im Norden: jenseits des Flusses zweite, kleinere **Porticus** 48 m Länge. (Ende 3. Jh. v.Chr.)
- 300 m süd-westlich: natürlichen Senke mit Resten eines Theaters (Ende 3. Jh. / Anfang 2. Jh. v.Chr.), steinerne **Skene und Proskene** ($22,5\text{m} \times 10,5\text{m}$)





MUSENHEILIGTUM

Ingrid Dinkel



Hippokrene

- Nordöstlich unterhalb des Gipfels des Helikon findet man auf einer Lichtung, 1000 Schritte westlich von der Kapelle des Hl. Elias, eine Quelle mit einer antiken Brunneneinfassung. Dieser dreieckige Brunnen wird heute Kryopigadi (Kalter Brunnen)

- genannt, jedoch ist die antike Beschreibung „stürmisch hervorspringend“ weit übertrieben.
- In der Nähe befinden sich auch Reste eines Zeusaltars

(Aganippe)

Vermutlich Zufluß des Permessos der bei Hag.

Nikolaos entspringt. Die Aganippe wurde vor Allem von Dichtern der Liebespoesie aufgesucht

(Askra)

- mythische Gründung durch Oioklos und Giganten
- 16. – 10. Jh. v.Chr.: Siedlung an Bachmündung + Akropolis auf dem Pyrgaki
- 7. Jh. v.Chr.: Hesiod

- 4. Jh. v.Chr.: Errichtung eines Wachturmes
- ? v.Chr.: Zerstörung Askras durch die Thespier
- Jh. v.Chr.: Abbruch der Besiedlung, Wiederbelebung erst im 4. Jh. n.Chr.

Literatur:

Roux, G.: Le val des Muses et les Musées chez les auteurs anciens, in: BCH 78, 1954, 22 – 48

Schachter, A.: Cultes of Boiotia, Bd. 2, Herakles to Poseidon, B.I.C.S. Supplement N°38.2, London 1986

P.W.Wallace: Hesiod and the Valley of the Muses, GrRomByz 15, 1974, 5 - 24

Ziele:

- Erhaltungszustand von Altar und Portici (Bilder)
- Hippokrene: Weg auf den Helikon, Bilder der Quelle und des Zeusaltars
- Aganippe (wenn noch Zeit ist)

Fragen:

- Finden sich auch in anderen boiotischen Orten Hinweise für die Verehrung der Musen bzw. Hesiods (z.B. Statuen)?
- In wieweit kann man Fundstücke in den Museen besichtigen bzw. zugänglich machen?
- Kann man anhand des sichtbaren eine Vorstellung des Heiligtums bekommen?
- Wie könnte man nachhelfen?
- Wo würde ich die Informationstafeln usw. anbringen?